

Einmal war ich so krank, da hatte ich
40 Kilo Fieber!

Aus der Rubrik „Kindersprüche“

4. Dezember 2014

Bündnisinformationen 3/2014

Liebe Bündnispartnerinnen und Bündnispartner,

wo man derzeit auch hinhört, wird über Husten, Schnupfen, Fieber geklagt. Eine Erkältungswelle nach der anderen scheint durch die Welt zu schwappen. Möge es allen Schniefnasen bald wieder besser gehen und mögen alle, die es bisher nicht erwischt hat, verschont bleiben. Schließlich möchte niemand die Feiertage mit 40 Kilo Fieber im Bett verbringen.

Weihnachten naht mit großen Schritten, vielerorts wird es hektisch. Noch knapper als sonst scheint die Zeit zu sein, aber irgendwie werden wir es wieder schaffen, alle Einkäufe zu rechtzeitig zu erledigen, die Wohnung zu schmücken, Kekse zu backen, Weihnachtsfeiern und -märkte zu besuchen, Weihnachtsgrüße zu verschicken, aufgeschobene Arbeit zu erledigen und Vieles mehr. Und vielleicht bleibt ja sogar noch ein bisschen Zeit, innezuhalten und bei sich selbst zu sein. Spätestens am Heiligen Abend, da müsste es doch klappen!

Wir haben Rückschau gehalten, was in der letzten Zeit im Bündnis passiert ist, haben einen Blick über den Tellerrand geworfen und die Planungen für das nächste Jahr begonnen. Davon berichten wir in diesem Newsletter und würden uns sehr freuen, wenn Sie das Bündnis auch im nächsten Jahr wohlwollend begleiten, die Bündnisaktivitäten mitgestalten und die Angebote nutzen.

Hier die Themen dieses Newsletters im Überblick:

- **Aktuelles und Ankündigungen**
 - o Weihnachtswunschbaum-Aktion
 - o Bildungsurlaub für Familien – Handwerkszeug für Eltern
- **Aktivitäten im Bündnis**
 - o Weltkindertag
 - o „Familienzeit gestalten – Sicherheit im Leben gewinnen“, Vortrag von Prof. Dr. Dörte Detert
 - o Vater-Kind-Freizeit
 - o Fachkräfte für die Region – Strategien gegen den Fachkräftemangel
 - o Wolfsburger Familiendialog – Forum „Zeit für Familie“
- **Nachrichten/Veröffentlichungen/hilfreiche Links**
 - o Stadt Wolfsburg bekommt Siegel „Kinderfreundliche Kommune“
 - o Interkulturelles Väterbüro eröffnet
 - o Neuer Leitfadens: Familienbewusste Personalpolitik für Väter
 - o Neues „Groß.Familiennest“ im Lerchenweg
 - o ElterngeldPlus
 - o Gesetzentwurf zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf
 - o „Generation Y“-Check: Gute Vereinbarkeit ist für junge Frauen und Männer entscheidend

Aktuelles und Ankündigungen

Weihnachtswunschbaum



Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Weihnachtswunschbaum-Aktion des VfL Wolfsburg, des Wolfsburger Tafel e. V. und des Bündnisses für Familie. Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren, deren Eltern Kunden der Wolfsburger Tafel sind, freuen sich sehr, wenn ihnen ein Weihnachtswunsch erfüllt wird. An vier Weihnachtsbäumen (City-Fanshop, Geschäftsstelle VfL Wolfsburg-Fußball GmbH, VIP-Foyer Volkswagen Arena und Rathaus A), hängen die Wunschzettel der Kinder.

Und so funktioniert es: In der Zeit vom **1. bis 15. Dezember** eine Karte vom Wunschbaum nehmen, das Geschenk (maximaler Wert 20 Euro) erwerben, verpacken und die Wunschkarte außen am Geschenk befestigen. Das Geschenk bitte bis spätestens zum 15. Dezember in der Geschäftsstelle der VfL-Fußball GmbH, Volkswagen Arena, In den Allerwiesen 1 oder im City-Fanshop abgeben. Im Anschluss werden die Geschenke gesammelt der Wolfsburger Tafel übergeben. Dort können sich die Kinder die Geschenke in der Vorweihnachtszeit abholen. Wir freuen uns, wenn auch Sie diese Aktion unterstützen, indem Sie auf die Aktion aufmerksam machen und vielleicht selbst einen der Kinderwünsche erfüllen. Vielen Dank dafür!

Bildungsurlaub für Familien – Handwerkszeug für Eltern

Die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN bietet in Kooperation mit der ev. Familienbildungsstätte (Fabi) im nächsten Jahr gleich zweimal einen Bildungsurlaub für Familien (Kinderbetreuung ab 18 Monaten) an. Das Konzept „Handwerkszeug für Eltern“ bietet Müttern und Vätern ein Forum für Fragen und die Suche nach Antworten. Die elterliche Erziehungskompetenz wird im Rahmen der Spannungsfelder „Fördern und Fordern“, „Freiraum und Grenzen“, „Regeln und Selbstverantwortung“ gestärkt.

Termine: 18.05.2015 – 22.05.2015; 26.10.2015 – 30.10.2015

Ort: HVHS Loccum in Rehburg-Loccum

Rückfragen steht das Bildungsteam der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN gern zur Verfügung, Tel.: 05361 / 30330, Mail: info@aulwob.de, www.aulwob.de

Aktivitäten im Bündnis

Weltkindertag



Am 19. September 2014 fand von 14:00 bis 16:30 Uhr der Weltkindertag in der Porschestraße vor der CityGalerie statt. Unter dem Motto „Jedes Kind hat Rechte“ wurde an die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen erinnert, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen feiert. In diesem Jahr waren 11 Institutionen mit dabei. Beim Stand des Bündnis für Familie konnten die Kinder ihren perfekten Spielplatz malen. Es sind viele tolle und bunte Bilder entstanden.

Familienzeit gestalten – Sicherheit im Leben gewinnen



Das war der Titel des Vortrags von Frau Professorin Dr. Dörte Detert beim letzten Elternforum am 22. Oktober 2014 in der Aula des Theodor-Heuss-Gymnasiums.

Wie kann gemeinsame Zeit im Sinne einer gesunden Entwicklung gestaltet werden? Wie sehen positive Erfahrungen in der Eltern-Kind-Beziehung aus? Was können wir als Bezugspersonen beisteuern? Solchen Fragen ging der Vortrag nach. Im Anschluss nahm sich Frau Prof. Detert viel Zeit für das Gespräch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern, was sehr positiv angenommen wurde. Dank der Unterstützung der Volksbank eG Braunschweig Wolfsburg konnte der interessante Vortrag kostenfrei angeboten werden.

Vater-Kind-Freizeit

„Papa, fang mir das Mammut!“ und „Gruselstunde mit Papa“ hießen die zwei Tagesveranstaltungen für Kinder und ihre Väter, die von unseren Bündnispartnerinnen der ev. Familienbildungsstätte und der Erziehungsberatung Wolfsburg im September und November durchgeführt wurden. Auch dieses Mal waren die Erlebnistouren schnell ausgebucht und sind sehr erfolgreich gelaufen. Es soll versucht werden, die Veranstaltungen im nächsten Jahr wieder anzubieten. Da die Kosten nicht durch den Teilnehmerbeitrag zu decken sind, **geht das nicht ohne engagierte Sponsoren/Spender, die sich hier gern einbringen können.**

Fachkräfte für die Region – Strategien gegen den Fachkräftemangel

Unter Federführung der IHK Lüneburg-Wolfsburg, Geschäftsstelle Wolfsburg, wurde das Thema Gewinnung und Bindung von Fachkräften in mehreren Arbeitsgruppen beleuchtet. In zwei der Arbeitsgruppen war auch die Geschäftsstelle des Bündnisses für Familie beteiligt. Bei der Abschlussveranstaltung am 13.11.2014 auf dem Forum AutoVision der Wolfsburg AG konnten diese nun ihre konkreten Arbeitsergebnisse präsentieren. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft wurden in einer Arbeitsgruppe Faktoren, die einen attraktiven Arbeitgeber ausmachen, identifiziert und mit konkreten praktischen Hinweisen und Beispielen hinterlegt. Die andere Arbeitsgruppe erstellte einen Leitfaden für kleine und mittelständische Unternehmen zur Gestaltung einer attraktiven Homepage. Sowohl bei den Attraktivitätsfaktoren als auch bei den Merkmalen einer guten Homepage spielt die Familienfreundlichkeit des Unternehmens eine wichtige Rolle. Zu beiden Themen ist je ein Übersichtsflyer entstanden, der durch ausführlichere Darstellungen auf der Website der IHK ergänzt wird. Weitere Informationen finden Sie unter diesem Link:

http://www.ihk-lueneburg.de/unternehmensfoerderung_und_start/fachkraeftemangel/3123574/Fachkraefte_fuer_die_Region_Gifhorn-Wolfsburg.html

Wolfsburger Familiendialog – Forum „Zeit für Familie“



Am 20. November 2014 hatte das Bündnis für Familie Wolfsburg Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommune und Kirche zum „Forum Zeit für Familie“ in die Arena auf dem Forum Autovision der Wolfsburg AG eingeladen. Dank der großzügigen Unterstützung durch die Volksbank eG BraWo und die Wolfsburg AG konnte die Veranstaltung in einem sehr schönen Rahmen stattfinden.

Zu Beginn zeigte die Junior Compagnie des Tanzenden Theaters Wolfsburg sehr eindrucksvoll, wie Jugendliche über die Zeit

nachdenken. Danach hielt die stellvertretende Leiterin der sinus:akademie, Christine Uhlmann, einen aufschlussreichen Vortrag zum Thema „Familien im Zeitstress“.



Im Anschluss diskutierten unter Moderation von Georg W. Poetzsch Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Olaf Kahle (Präsident IHK Lüneburg-Wolfsburg), Ute Ravens-Hermann (Pastorin Ev.-luth. Michaelisgemeinde), Prof. Dr. Antje Helpup (Ostfalia), Claudia Kayser (Leiterin Direktion Wolfsburg, Volksbank BraWo) und Oliver Syring (Vorstand Wolfsburg AG) aus ganz unterschiedlichen Perspektiven über aktuelle Herausforderungen für Familien im Zusammenhang mit Vereinbarkeits- und Zeitproblematiken.

Der Wolfsburger Familiendialog soll auch künftig den Rahmen bieten, sich mit dem Thema Zeit für Familie intensiv auseinanderzusetzen und einzelne Aspekte zu vertiefen. Wir möchten alle Bündnispartnerinnen und -partner ermuntern, Gedanken und Ideen einzubringen. Sprechen Sie uns an.

Geld verdienen oder Angehörige pflegen?

Unsere Bündnispartnerin, die Koordinierungsstelle Frau und Wirtschaft will, dass beides möglich ist. Wenn Arbeitnehmer/innen Angehörige pflegen, wird nur selten im Betrieb darüber gesprochen und die Betroffenen stehen oft alleine da. Hier setzt das Angebot der Koordinierungsstelle an mit einem Weiterbildungsangebot. Bereits zum dritten Mal wurde das Seminar „Betriebliche/r Ansprechpartner/in Pflege durchgeführt. Diese Menschen geben im Betrieb kollegiale Hilfestellung rund um das Thema Pflege. Sie informieren über gesetzliche Regelungen und Unterstützungsangebote. Inzwischen konnten 33 Betriebliche Ansprechpartner/innen aus 19 Betrieben geschult werden. Weiter Informationen unter www.frauundwirtschaft.de.

Aktuelle Nachrichten/Veröffentlichungen/hilfreiche Links

Stadt Wolfsburg bekommt Siegel „Kinderfreundliche Kommune“



Am 25. November 2014 wurde der Stadt Wolfsburg feierlich das Siegel „Kinderfreundliche Kommune“ verliehen. Das Siegel ist eine Initiative von UNICEF und dem Deutschen Kinderhilfswerk. Die Stadt Wolfsburg möchte die Rechte, Interessen und Bedürfnisse ihrer jüngsten Bürgerinnen und Bürger noch stärker in den Fokus rücken und die UN-Kinderrechtskonvention konsequent umsetzen. Dazu gehört auch die aktive Beteiligung und Einbindung in die vielfältigen kommunalen Prozesse. Der Siegelverleihung vorangegangen war die zweijährige Entwicklung eines umfangreichen Aktionsplanes, natürlich unter Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Diesen gilt es nun in den nächsten vier

Jahren umzusetzen. So ist das Siegel zum einen eine Anerkennung zum anderen aber auch die Verpflichtung, den Weg weiterzugehen.

Interkulturelles Väterbüro eröffnet

Als deutschlandweit erste Kommune hat die Stadt Wolfsburg ein interkulturelles Väterbüro eingerichtet. Immer mehr Väter wollen eine aktive Erzieherrolle einnehmen. Durch auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote sollen Väter dabei unterstützt werden, eigene Vorstellungen von Kindeswohl, Familienleben, Partnerschaft und Vereinbarkeit mit dem Beruf zu entwickeln und diese im Alltag zu leben. Das interkulturelle Väterbüro wird Väter bei Fragen hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten aufklären, Raum für einen Erfahrungsaustausch schaffen und Veranstaltungen und Aktivitäten organisieren, die speziell die Interessen, Wünsche oder Probleme von Vätern (und ihren Kindern) ansprechen, wobei es keine Rolle spielt, welcher Nationalität, Glaubensgemeinschaft oder sozialen Klasse die Väter angehören. Denn Vater-Sein verbindet.

Das interkulturelle Väterbüro möchte so einen Teil dazu beitragen, eingestaubte Rollenmuster aufzubrechen und stattdessen die Vielfältigkeit sowie den Chancenreichtum der heutigen, bunten Gesellschaft in Wolfsburg zu nutzen.

Kontakt: Interkulturelles Väterbüro, Maximilian Hortsch und Markus Mende, Schillerstraße 2, 38440 Wolfsburg, Tel.: 05361 28-1867

Passend dazu:

Neuer Leitfaden: Familienbewusste Personalpolitik für Väter – so funktioniert's



Der neue Leitfaden von „Erfolgsfaktor Familie“ zeigt, wie Unternehmen Vätern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern können und wie beide Seiten davon profitieren.

In der Publikation erhalten Arbeitgeber Tipps zu den Handlungsfeldern Elternzeit, Arbeitsbedingungen, Kommunikation und Kultur sowie Serviceangebote. Zahlreiche Fallbeispiele zeigen, wie sie ihre Angebote auf Väter zuschneiden können. Checklisten bieten Hilfe bei der Umsetzung väterfördernder Maßnahmen.

Die neue Publikation können Sie sich hier anschauen und herunterladen: <http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?ncl=1&id=70&pid=832>

Quelle: „Erfolgsfaktor Familie“

Neues „Groß.Familiennest“ im Lerchenweg

Wegen der großen Nachfrage hat der Familienservice e. V. am 6. Dezember 2014 im Lerchenweg 8 das dritte „Groß.Familiennest“ errichtet. Maximal 10 Kinder bis zu drei Jahren werden dort unter familienähnlichen Bedingungen in wohnungsähnlichen Räumen von qualifizierten Tagesmüttern betreut.

Kontakt: Familienservice e. V., Tel. 05361 89 69 69 - 0

ElterngeldPlus

Der Bundestag hat am 26. September 2014 in erster Lesung den Gesetzentwurf zum Elterngeld-Plus debattiert. Die Regelungen zum ElterngeldPlus, zum Partnerschaftsbonus sowie zu den Flexibilisierungen der Elternzeit sollen für Geburten ab 1. Juli 2015 gelten. Die neuen Regelungen sehen mehr Wahlmöglichkeiten für Eltern bei der Gestaltung von Betreuungszeiten vor. Eltern, die sich nach der Geburt eines Kindes für einen schnellen beruflichen Wiedereinstieg entscheiden, werden stärker finanziell gefördert als bisher. Zudem können Eltern länger Elterngeld Plus in Form der neuen Partnerschaftsbonusmonate beziehen, wenn sie sich die Erwerbs- und Erziehungsarbeit für mindestens vier Lebensmonate ihres Kindes gleichberechtigt teilen. Weitere Informationen finden Sie hier: <http://www.elterngeld.net/elterngeldplus.html>

Gesetzentwurf zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf

Der Deutsche Bundestag hat am 4. Dezember 2014 den Gesetzentwurf zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf in zweiter/dritter Lesung verabschiedet. Pflegenden Angehörige sollen dadurch spürbar entlastet werden.

In Deutschland werden derzeit 1,85 Millionen Menschen zu Hause gepflegt - zwei Drittel davon ausschließlich durch Angehörige. Eine Umfrage im Auftrag des Bundesfamilienministeriums hat ergeben, dass sich bei 79 Prozent der pflegenden Angehörigen Beruf und Pflege nur schlecht miteinander vereinbaren lassen.

Die sechs Aspekte des Gesetzentwurfs:

- 10-tägige Auszeit im Akutfall mit Lohnersatzleistung
- Sechs Monate Pflegezeit mit zinslosem Darlehen und Rechtsanspruch
- Familienpflegezeit als Rechtsanspruch mit zinslosem Darlehen
- Der Begriff der nahen Angehörigen wird erweitert
- Betreuung pflegebedürftiger Kinder
- Begleitung in der letzten Lebensphase

Weitere Informationen finden Sie unter www.bmfsfj.de

„Generation Y“-Check: Gute Vereinbarkeit ist für junge Frauen und Männer entscheidend



Junge Frauen und Männer wollen sich berufliche und familiäre Aufgaben partnerschaftlich teilen. Sie wünschen sich Väter, die sich stark in der Familie engagieren. Familienfreundliche Arbeitgeber sind ihnen wichtig. Das sind zentrale Ergebnisse des „Generation Y“-Checks von „Erfolgsfaktor Familie“, an dem sich über 4.000 Frauen und Männer beteiligt haben.

Mehr unter: <http://www.erfolgsfaktor-familie.de/default.asp?nlc=1&id=70&pid=826&preview=1>

Quelle: Erfolgsfaktor Familie

Die Geschäftsstelle wünscht Ihnen und Ihren Familien eine schöne Adventszeit, frohe Feiertage und einen guten Start in das Jahr 2015.

Kathrin Mohrs

- Leiterin Geschäftsstelle Bündnis für Familie Wolfsburg –